

AKTUELLES

LEICHTE SPRACHE – ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ formulierte einst Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein. Die bayerischen Volkshochschulen stehen für Integration und Inklusion. Mit Schulungen zur Leichten Sprache trägt der Bayerische Volkshochschulverband e. V. dazu bei, auch den Menschen das Tor zum lebenslangen Lernen noch weiter zu öffnen, die sich mit komplexer Sprache nicht angesprochen fühlen. Das unterstützt das Ziel gleicher Möglichkeiten für alle Menschen und die Entwicklung von Potenzialen, unabhängig von den besonderen Lernbedürfnissen.

Leichte Sprache hilft Vielen, besonders Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit Migrationshintergrund, gehörlosen Menschen und funktionalen Analphabeten sowie älteren Menschen oder Jugendlichen mit geringen Sprach- und Schriftkenntnissen. Wer Texte nur mit großen Schwierigkeiten lesen und verstehen kann, bekommt durch einfache Wörter eine Art „Steighilfe“, um die Lesekompetenz zu stärken und Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Häufig wird Leichte Sprache mit einfacher Sprache gleichgesetzt. Das ist falsch. Im Gegensatz zur einfachen Sprache kennt die Leichte Sprache klare Regeln und wird von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten nach der Übersetzung nochmals auf Verständlichkeit geprüft. Erst dann darf ein in Leichte Sprache übersetzter Text sich auch so nennen. Hier ist die Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Leichte Sprache“ und den örtlich ansässigen „Büros für Leichte Sprache“ wichtig.

Leichte Sprache gibt Informationen so weiter, dass sie von allen besser verstanden werden. Sie besticht durch kurze

Sätze und ein übersichtliches Schriftbild, durch Hervorhebung und Absätze, durch zum Text passende Bilder.

Dies veranschaulicht folgendes Beispiel einer Kooperation zwischen vhs und OBA in Bamberg:

„OBA ist eine Abkürzung. Sie bedeutet Offene Behinderten-Arbeit. vhs ist auch eine Abkürzung. Sie bedeutet Volks-Hoch-Schule. Sie ist eine Schule für alle Menschen. An der vhs gibt es viele Kurse. In einem Kurs kann man etwas lernen. Die OBA und die vhs arbeiten zusammen.“

Im Gegensatz dazu steht:

„Ballistische Experimente mit kristallinem H₂O auf dem Areal der Pädagogischen Institutionen unterliegen striktester Prohibition!“

Einfach ausgedrückt heißt das nichts anderes als:

„Das Werfen von Schneebällen auf dem Schulhof ist verboten.“

Wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V. ist die Integration neben den Bereichen Alphabetisierung und Grundbildung sowie Inklusion. Eine Voraussetzung für eine umfassend verstandene Integration ist, dass alle Menschen miteinander kommunizieren können. Sie brauchen eine gemeinsame Sprache. Häufig scheitert das Miteinander schon hier. Endlos lange Sätze, Fremd-Wörter, Fach-Wörter, komplexe Satzkonstruktionen erschweren den Menschen das Verstehen.

„Klug ist der, der Schweres einfach sagt.“ (Albert Einstein)

Daher sensibilisiert der Bayerische Volkshochschulverband e. V. seine 200

Mitgliedseinrichtungen bereichsübergreifend für das Thema Leichte Sprache und seine Bedeutung. Das betrifft Programmverantwortliche und Mitarbeiter/-innen in der Information und Anmeldung sowie Lehrkräfte, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben unterrichten. Sowohl eintägige „Einstiegsfortbildungen“ als auch Vertiefungen bietet der Verband an.

Neben den Möglichkeiten, die Leichte Sprache bietet, werden auch deren Grenzen diskutiert. Da bei der Leichten Sprache das Verstehen der Kernaussage im Vordergrund steht, fehlt manchem Sprachliebhaber darin die Ästhetik. Außerdem lässt sich nicht alles „einfach“ ausdrücken. Einen Vortrag über Surrealismus in einfachen Worten zu bewerben, erweckt Erwartungen, die in der Veranstaltung kaum erfüllt werden können. Mittlerweile gibt es hingegen gelungene Beispiele von Übersetzungen literarischer Texte in Leichte Sprache oder auch von Bibliotheken, die Regale mit Publikationen in Leichter Sprache kennzeichnen. Aber es bestehen weitere Unsicherheiten: Noch wird die Unterschrift auf Formularen in Leichter Sprache, die als Übersetzung dienen, nicht anerkannt. Rechtsgültigkeit besteht nur bei Unterschrift auf Originaldokumenten.

Die Volkshochschulen werden auch dadurch vor Herausforderungen gestellt, dass ein Text in Leichter Sprache in der Regel etwa doppelt so lang ist wie das Original. Ein eindrucksvolles Beispiel liefert dennoch ein von der „Aktion Mensch“ gefördertes Kooperationsprojekt an den Volkshochschulen Bamberg Stadt und Land. Hier werden ausgewählte Veranstaltungen aus dem

Volks-Hoch-Schule Lichtenfels

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

© Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Lernen ist wichtig.

Und macht Spaß.

Das ganze Leben lang

kann man neue Sachen dazu lernen.



Was ist eine Volks-Hoch-Schule?

Eine Volks-Hoch-Schule bietet viele Kurse an.

Die Abkürzung von Volks-Hoch-Schule ist **VHS**.

Kinder und Erwachsene können bei

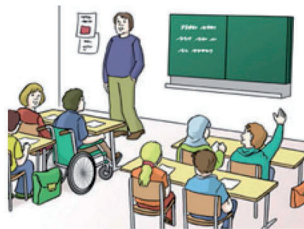
den Kursen der VHS mitmachen.

Und sich die Kurse selber aussuchen.

Im ganzen Landkreis Lichtenfels

kann man Kurse besuchen.

Es gibt sehr viele Kurse.



Gesamtprogramm in einer gesonderten Broschüre in Leichte Sprache übersetzt und im Großdruck veröffentlicht.

Auch die Münchner Volkshochschule trägt beispielsweise mit „Kunst verstehen! Ausstellungsführung in Leichter Sprache“ zum gemeinsamen Lernen aller Menschen bei, unabhängig von individuellen Einschränkungen.

Ein flächendeckender Ausbau barrierefreier Angebote ist den Volkshochschulen in Bayern ein großes Anliegen. Um dies vor Ort realisieren zu können, benötigen die Volkshochschulen jedoch zusätzliche Ressourcen. Dadurch ließen sich beispielsweise deutlich mehr Kurse mit Gebärdensprachdolmetschern anbieten, was derzeit allein aus Staatsmitteln vielerorts nicht finanzierbar ist.

Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ hat sich der Bayerische Volkshochschulverband e. V. verpflichtet, ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeits- und Lernumfeld zu schaffen.

Seit 2012 steuert ein vom Vorstand berufener „Diversity-Ausschuss“ die Entwicklung einer Diversity-Kultur und unterstützt die Volkshochschulen vor Ort bei der Umsetzung.



Nähere Informationen unter

► www.fue-vhs.de/Konzepte/Projekt.aspx?ProjektID=190

Ansprechpartnerin:
Irmgard Decker, Referentin Diversity-Management
Bayerischer Volkshochschulverband e. V.
Tel. 089 510 80 51

► irmgard.decker@vhs-bayern.de